

Konzeptentwurf

„Stromhaus“

Fassung: September 2017



Starkstrom e.V.

Antragsteller	Starkstrom e.V. Stromstr. 9 51371 Leverkusen
Bankverbindung	Sparkasse Leverkusen
Vereinsregister	Amtsgericht Leverkusen/ VR...
Projektverantwortliche	<ol style="list-style-type: none">1. Mechtild Sommerberg Stromstraße 1 51371 Leverkusen Tel.: 02173- 16 17 881 0177 44 31 756 Mail: mechtild.sommerberg@ra-region-koeln.de mesomm@gmx.de2. XY.....
Entwurf	

Beschreibung des Projektvorhabens "Stromhaus"

Bei dem Projektvorhaben „Stromhaus“ geht es um die Schaffung von Angeboten - insbesondere für Frauen- im Quartier. Die Angebote erstrecken sich auf die Bereiche einer erweiterten Gesundheitsvorsorge, Beratung, Literatur, Kunst und Musik.

1. Ausgangslage

1.1 Angebote im Quartier

Die Grundversorgung des täglichen Bedarfs ist mit den Angeboten wie Lebensmittelmarkt, Apotheke, Ärzte, Banken, Post, Friseur, Gaststätten etc. ausreichend gewährleistet.

Ein attraktiver, zeitgemäßer und fördernder Lebensraum bietet jedoch mehr als die reine Grundversorgung für die Erfordernisse des täglichen Bedarfs.

Ohne die direkte Anbindung an die Zentren Wiesdorf und Opladen ist der urbane Lebensraum Hitdorf von Engpässen in der Versorgung struktureller Beratungs-, Kultur-, Sport-, Gesundheitsvorsorgeangebote geprägt.

Im Kontext der originären Aufgabe der Stadt Leverkusen, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ganzheitliche Beratungs- und Unterstützungsangebote vorzuhalten, ist ein Konzept der „kurzen Wege“ und der „Vernetzung vor Ort“ ein wichtiger Aspekt.

1.2 Stromhaus

1.2.1 Verortung



Das Stromhaus der EVL (Energieversorgung Leverkusen GmbH) befindet sich im Ortskern von Leverkusen- Hitdorf, Stromstraße 9.

Die Stromstraße ist eine kleine Anlieger-Verbindungsstraße von der Hitdorfer Str. zur Rheinstraße, die vom allgemeinen Autoverkehr aufgrund baulicher Einschränkungen nicht genutzt werden kann.

Es besteht eine gute räumliche Anbindung an das sich ebenfalls im Ortskern befindliche Objekt des Villa Zündfunke e.V., Hitdorfer Str. 196 (ca. 150 m Luftlinie)

Das historische Gebäude kann den Quartiersteil „Hitdorf Hafen“ über eine wertschätzende Erhaltung des Gebäudes sowie einer kreativen Nutzung und lebendigen Integration neu in den Blick rücken und zur Identifikation beitragen.

Die Steigerung der Attraktivität des Quartiers wird voraussichtlich weitere ehrenamtliche bzw. private Aktivitäten zur Stadtverschönerung befördern.

Insbesondere im Kontext der geplanten Neugestaltung des Hafengebietes im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes würden sich ergänzende Angebote und Auswirkungen erwartet.

Die städtische Tochter EVL (Energieversorgung Leverkusen) ist als Eigentümerin des Gebäudes bereit, das Stromhaus für ein Projektvorhaben mit öffentlichem Anliegen und Nutzen zu verkaufen.

2.2.2 Räumliche Situation

Das Raumangebot des Stromhauses ist aufgrund seiner Abmessungen mit 8 x 3 Meter als gering zu bewerten. Mit dem Ausbau der insgesamt 3 Etagen würde ein Gesamtraumangebot von ca. 60m² entstehen.

Die räumlichen Voraussetzungen wurden über das im Stadtteil Hitdorf ansässige Architekturbüro „Maria Poppenhusen“ geprüft. Im Sinne des Projektvorhabens wurde vom Architekturbüro folgender Umbauvorschlag entwickelt:



Um eine maximale Ausnutzung der Räumlichkeiten zu ermöglichen, wurde auf eine innenliegende Treppe verzichtet und an der nordöstlichen Turmseite eine verzinkte Stahltreppe mit Überdachung geplant.

Ein Aufzug zur Ermöglichung eines barrierefreien Zugangs ist nach Prüfung durch die zuständige örtliche Baubehörde nicht genehmigungsfähig.

Ebenerdig sind neben einer Toilette auch eine Küchenzeile, eine Garderobe sowie Abstellmöglichkeiten für mobile Einrichtungsgegenstände sowie gesicherte Aufbewahrungsmöglichkeiten von Technik (PC, Musik, Beamer etc.) geplant.

Im 1.OG soll ein multifunktionaler Veranstaltungsraum entstehen, der Gruppenangebote für ca. 10-12 Personen ermöglicht.

Im 2.OG wird das Turmzimmer mit einem Wintergarten verbunden, so dass hier ein schöner Raum mit besonderem Flair sowohl für Beratungsangebote als auch für Ausstellungen oder Kursangebote entsteht.

Die Ausgestaltung und Ausstattung muss gemäß der Projektidee reduziert, kreativ und multifunktional sein.

2. Projektidee

Basierend auf dem intimen Charakter der Räumlichkeiten und der reduzierten Nutzfläche, liegt der Focus auf „kleinen aber feinen“ Angeboten für Menschen aller Nationalitäten, in allen Altersstufen und unterschiedlichen Lebenslagen.

Berufstätige sind in der Regel aufgrund der Anforderungen an die Koordination von Beruf und Familie einer verstärkten Belastung ausgesetzt.

Um die Lebensqualität zu stärken und die eigenen Kräfte für Beruf und Familie zu erhalten, ist die Gesundheit von zentraler Bedeutung.

Nur wenige Berufstätige können schon auf ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement bzw. Angebote des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin zurückgreifen.

Menschen in der nachberuflichen Lebensphase wollen sich fit halten, vernetzen, engagieren.

Attraktive altersgerechte Angebote im Quartier sind aufgrund der kurzen Wege und vertrauten und gewachsenen Strukturen sehr willkommen.

Für Menschen mit Bedarf an Beratung können im Tagesbereich Beratungs- und Unterstützungsangebote der Stadt Leverkusen geschaffen werden.

Um auch geflüchteten Menschen bzw. Menschen mit Migrationshintergrund eine Option auf Bewegung und innere Einkehr im geschützten Raum zu bieten, könnten Angebote wie Yoga, Qi- Gong oder gemeinsames Singen zudem eine hilfreiche Unterstützung im Integrationsprozess darstellen. Eine Zusammenarbeit mit dem Jobcenter / SGB II wäre vorstellbar.

Auch junge Frauen sollen in das Vereinsleben eingebunden werden und zu lebendiger Vielfalt beitragen.

Angebote wie das Entwickeln von Song-Texten oder kleinen literarischen Werken, die in kleinem Rahmen kreativ umgesetzt werden, könnten das Interesse von Schülerinnen/Jugendlichen wecken.

Das Thema Gesundheit ist ein zentraler Baustein bei der Schaffung von Angeboten. Dabei umfasst das Thema „Gesundheit“ vor allem die Aspekte Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit und mentale Ausgeglichenheit. Dabei geht es im ersten Schritt auch um die Sensibilisierung und Wahrnehmung eigener Bedürfnisse an seelischer Ausgeglichenheit.

Kontinuierlich aktiv zu sein und etwas für die eigene Gesundheit zu tun, erfordert neben der Einsicht auch Spaß am Tun und eine gute Integration in den Lebensalltag. Mit reiner Disziplin sind auf lange Sicht in diesem Lebensbereich keine Erfolge zu erzielen.

Zentrale Angebote im Quartier, die weite Anfahrten überflüssig machen, sind deshalb nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten wertvoll, sondern fördern auch eine bessere Work-Life-Balance, was heute ein wichtiges Anliegen der meisten Menschen ist.

Prophylaxe in der Gesundheitsvorsorge hat immer noch nicht die Bedeutung in der praktischen Umsetzung und systematischen Implementierung erlangt, die ihr zustehen sollte. Krankenkassen zeigen sich in der Regel spröde bei der Anerkennung von Kosten im Vorsorgesegment.

Die Angebote des Starkstrom e.V. orientieren sich an den Bedürfnissen von Menschen im Zeitalter von Arbeit 4.0, die lernen müssen, mit einer stetig wachsenden Vernetzung von Arbeits- und Lebenswelt umzugehen. Steigende Anforderungen an die Einzelnen, stete Verfügbarkeit und permanente online- Kommunikation, die sich parallel entwickelnden Konsumbedürfnisse und der mediale Overkill stressen insbesondere das Nerven- und Immunsystem.

Ein Ausgleich in Form von Anstrengung, Entspannung, Achtsamkeit und Meditation/ Kontemplation ist deshalb von besonderer Bedeutung für die Regeneration.

Durch das Erlernen von Entspannungstechniken wird Stress nicht nur abgebaut, das Gehirn wird gleichzeitig auch sensibilisiert, neuen Stress schneller zu erkennen und zu vermeiden; Nervenzellen können regenerieren und neu wachsen.

Im Abendbereich beinhalten die Angebote deshalb hauptsächlich bewährte Maßnahmen (östlicher Lehren und Philosophien) zur Harmonisierung und Stärkung des Immunsystems, der Muskulatur und des Nervensystems

Aspekte bei der Auswahl der Angebote

- Räumliche Voraussetzungen - Intimität
- Nachbarschaftliche Wohnsituation - Lärmbelästigung
- Erleben von Gemeinschaft und vertrauensvollem Miteinander
- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Entwicklung von Gemeinschaften
- Förderung von Literatur, Kunst, Musik
- Förderung der Hinwendung zu den Möglichkeiten natürlicher Heilungsunterstützung und der Selbstversorgung
- Inspirationen zur Entwicklung neuer Lebensmuster

3. Angebotsstruktur

Das Projektvorhaben zielt darauf ab, kontinuierliche Angebote zur Entspannung und Gesunderhaltung im Nachmittags- und Abendbereich zu machen. Diese festen Angebote an Yoga, Meditation, Qi- Gong etc. können über die Kursgebühr einen Teil der fixen mtl. Betriebskosten des Stromhauses decken. Die Wochenenden sollen individuellen und wechselnden Angeboten vorbehalten bleiben. Im Tagesbereich können Beratungsangebote umgesetzt werden. Zudem kann das Stromhaus den Unternehmen vor Ort und in Umgebung als „**Meeting-point**“ mit besonderem Flair im Tagesbereich angeboten werden. Auch dienstliche Besprechungen von städtischen Mitarbeitenden, die einen vertrauensvollen und etwas geschützteren Rahmen benötigen, sind im Stromhaus gut aufgehoben.

Eine Übersicht mit möglichen Angeboten im Überblick s. Seite 8

4. Träger des Projektes

Zur Koordination und Weiterentwicklung des Projektes und des laufenden Betriebes wird die Gründung eines Trägervereins erfolgen. Juristische Unterstützung bei der Vereinsgründung wurde bereits zugesagt.

Zur Unterstützung des Vereins sollen neben der EVL und der Stadt Leverkusen (Jugend und Soziales), insbesondere örtlich ansässige Künstlerinnen und Musikerinnen, sowie kompetente Akteure mit Engagement aus dem Bereich des Gesundheitswesens gewonnen werden.

Die Vereinsgründung und Ansprache zur Unterstützung wird erfolgen, sobald für die Umsetzung des Projektvorhabens „grünes Licht“ gegeben wird.

5. Betriebskostenkalkulation

Die Betriebskosten können vorläufig nur geschätzt werden.

Bei der Kalkulation der laufenden Betriebskosten könnten vergleichsweise die Ausgaben eines zwei-Personen-Haushaltes mit ca. 120m² Wohnfläche zugrunde gelegt werden

Zu berücksichtigen sind z.B. Positionen wie:

Strom, Wasser, Abwasser, Grundsteuer, Müll/ Entsorgung, GEZ, Telefon/Internet, Gebäudeversicherung, Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung, Reinigung - lfd., Verbrauchsmaterialien (Toilette/ Küche)

6. Projektkosten

Die Baukostenplanungen liegen vor.

Mögliche Angebote im Überblick

Zeitraum	Angebot	Umsetzung
Tagesbereich Mo-Fr	„Meeting - Point“	Unternehmen Stadt Leverkusen, EVL andere Vereine
	Gruppentreffen „Scheidungskinder“	Jugendamt Stadt Leverkusen, Kinderschutzbund
	Einzelfallberatung	Stadt Leverkusen
	Ernährungsberatung „Adipöse Kinder“	Krankenkasse Kinderschutzbund- z.B. in Anlehnung an erfolgte Projekte- z. B. im Rhein- Kreis Neuss
	Yoga für Kinder	N.N. Ggf. Bettina Rennebaum
Abendbereich (an 4-5 Abenden in der Woche)	Yoga für Männer	Hardy Rennebaum Langjähriger Yogalehrer mit Erfahrung in Kursangeboten für Geflüchtete <u>Status:</u> geplant und abgestimmt
	Yoga für Frauen	Bettina Rennebaum Langjährige Yogalehrerin in Hitdorf <u>Status:</u> geplant und abgestimmt
	Qi Gong	Andrea Dittrich Ausgebildete Qi-Gong Lehrerin <u>Status:</u> geplant und abgestimmt
	Yoga für Senioren	N.N. Ggf. Bettina Rennebaum <u>Status:</u> geplant
	Meditation/ Gesang	N.N. <u>Status:</u> geplant
An max. 1 Abend in der Woche	Vortrags- veranstaltungen oder sonstige wiederkehrende Angebote zu den Themen Gesundheit, Ernährung, Umwelt.	z.B. „Gesundheit in Hitdorf“ in Kooperation mit dem Villa Zündfunke e.V./ Fr. Dr. Doht Fachvorträge über Referenten der Heilkräuterschule Phytaro Fachvorträge in Kooperation mit dem „Ernährungsrat der Stadt Köln und Umgebung“
Wochenende wechselnde Angebote	Kl. Kunstausstellungen	In Kooperation mit: „Malraum“ Göckemeyer in Hitdorf, Malschule Martina Auweiler- Gewaltig in Hitdorf, Schmuckdesignerinnen aus Hitdorf und Schlebusch, Angestrebt werden zudem Kooperationen mit der Kunstszene in

Starkstrom e.V.

		Opladen, offen für künstlerisch Interessierte aus anderen Stadtteilen
	Lesezirkel mit Buchbesprechung; Autorenlesung	Angestrebt wird eine „Schirmherrschaft“ durch Leverkusener Literaten In Kooperation mit dem Villa Zündfunke e.V.
	Songwriting für Mädchen	Geplant: Annika Auweiler- Musikerin aus Hitdorf Präsentation der Ergebnisse in der Hitdorfer Stadthalle
	Heil- und Küchenkräuter <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Wildkräutern in der Natur • Kräuter- wanderungen • Vermittlung von Wissen für den Hausgebrauch • Erstellung von Tees und Tinkturen Kochen mit Wildkräutern	Geplant: Kooperation mit der Kräuterschule „Phytaro“ und mit ortsansässigen Kräuterkundigen Kooperation mit Villa Zündfunke - Küche
	Die duftende Welt der Aromakunde	Einführung in die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten und Tipps für Auswahl, Einkauf und Lagerung Geplant: Gudrun Germann, Autorin von „Pflanzen der Aromatherapie“
	Urban gardening: was bietet der Balkon für Möglichkeiten bei der Selbstversorgung mit Vitalstoffen. <u>Essbare Stadt</u>	Geplant: Kooperation mit dem „Ernährungsrat der Stadt Köln und Umgebung“- (Taste of Heimat) Ggf. Einbindung des örtl. Kleingartenvereins
Ferien	Hörspielkurs für Kinder und Jugendliche	In Kooperation mit dem Villa Zündfunke e.V.
	Herbstferien: Kostüme nähen	In Kooperation mit dem Villa Zündfunke e.V. und dem Hitdorfer Karnevalsverein <u>Geplant und abgestimmt:</u> Professionelle und kreative Anleitung und Unterstützung durch die Kostümbildnerin Annette Malsch-Slerlage

Starkstrom e.V.

	Herbstferien: Trommelbau – Abschluss: Trommelabend mit Lagerfeuer am Rhein	Geplant: Unter fachlicher Anleitung in Kooperation mit dem Villa Zündfunke e.V.
--	--	--

Die Auflistung der möglichen Angebote ist nicht abschließend. Auf dem Weg werden sich weitere gute Angebote entwickeln. Eine regelmäßige Klausur zur Programmgestaltung mit den Vereinsmitgliedern ist vorgesehen.

Eine Vernetzung mit den Vereinen im Ort, insbesondere dem „Villa Zündfunke e.V.“, hat hohe Priorität.

Entwurf